

1. Baustellenleitung	
Wichtige berufliche Situationen	<ul style="list-style-type: none"> – Organisation einer Baustelle – Teilnahme an einer bestehenden Baustelle – Einrichtung und Betreuung einer Baustelle
Zweck:	
Einrichtung von Baustellen gemäß einem Lastenheft und Zielsetzungen oder durch Eingliederung in eine Mechanisierungskette.	
Verantwortung/ Selbstständigkeit:	
Der Agrartechniker verfügt über große Selbstständigkeit (die mit zunehmender Erfahrung wächst) in Bezug auf die Organisation, Einrichtung und Betreuung einer Baustelle unter Beachtung der erhaltenen Anweisungen und Zielsetzungen. Er/Sie ist für die Ermittlung von Funktionsstörungen und die Umsetzung von Lösungen verantwortlich.	
Arbeitsumfeld:	
Der Rahmen seiner/ihrer Arbeit wird allgemein von seinem/ihrer Vorgesetzten vorgegeben. Allerdings steht er häufig in Kontakt mit Kunden, Lieferanten und Partnern, mit denen er je nach den unvorhersehbaren Entwicklungen verhandeln muss, um die festgelegten Ziele zu erreichen. Er/Sie muss auch klimatische, technische, umweltbezogene und andere Unwägbarkeiten berücksichtigen und darauf reagieren. Er wird auch seinen Vorgesetzten und den Kunden über die durchgeführten Arbeiten Bericht erstatten.	
Erfolgsindikatoren:	
Einhaltung des Lastenheftes und der Zielsetzungen Einhaltung der Bestimmungen Richtige technische und organisatorische Wahl Anpassung an unvorhersehbare Entwicklungen und Funktionsstörungen Qualität der gespeicherten Daten	
Grundlegendes Fachwissen	Von Fachkräften identifiziertes Wissen
Verwendung eines Lastenheftes Auswahl des Materials entsprechend der durchzuführenden Produktionsarbeit, den Zielsetzungen und der Umgebung Verwaltung der Pläne Durchführung einer technischen und vorschriftsmäßigen Überwachung Einholung, Bearbeitung und Übermittlung einer Information Verlagerung der eigenen Tätigkeit in eine umfassendere Maßnahme	Kenntnis des Berufes des Landwirts und der beruflichen Laufbahn Die verschiedenen Produktionsmethoden Anbaupraktiken - Tierhaltungspraktiken Prinzip und Funktionsweise der wichtigsten Geräte Umfassender ökologischer Ansatz Qualitätsansatz Informatik Hygiene- und Sicherheitsvorschriften
Durch Erfahrung konsolidiertes Fachwissen	Professionelle Verhaltensweisen
Die Machbarkeit einer Baustelle bewerten Den Arbeitskräftebedarf und die Aufgabenverteilung festlegen Die Planung festlegen und anpassen	In der Agrarwelt angesiedelt sein Seine Umwelt berücksichtigen Auf die Erwartungen der Kunden eingehen Ein Gespür für zwischenmenschliche Kontakte haben

2. Bewirtschaftung der Geräte und Anlagen

Wichtige berufliche Situationen

- Durchführung von Arbeiten oder Maßnahmen
- Einstellung und Instandhaltung der Ausrüstung
- Berücksichtigung des Arbeitsumfeldes

Zweck:

Gewährleistung einer den Unternehmenszielen entsprechenden Produktion unter Berücksichtigung der Sicherheit von Gütern und Personen sowie der Umwelt.

Verantwortung/Selbstständigkeit:

Der Agrartechniker ist bei der Durchführung der Arbeiten sowie der Vorbereitung und Instandhaltung der Ausrüstung selbstständig.
Er ist bei den ihm anvertrauten Tätigkeiten für die Einhaltung der Bestimmungen in den Bereichen Hygiene, Sicherheit und Umwelt verantwortlich. Er wird über die in diesen Bereichen ergriffenen Maßnahmen Bericht erstatten.

Arbeitsumfeld:

Kann alleine oder in einem Team arbeiten bzw. dieses führen.
Seine Tätigkeiten werden zunehmend von Bestimmungen über Produkte, Sicherheit und Umwelt begleitet.
Außerdem muss er seine Praktiken ständig anpassen, um die qualitativen und quantitativen Ziele zu erreichen.

Erfolgsindikatoren:

Einhaltung des Lastenheftes und der Ziele
Einhaltung der Bestimmungen
Richtige Anpassung und Einstellung der Geräte
Anpassung an unvorhersehbare Entwicklungen und Funktionsstörungen
Datenaufzeichnungen

Grundlegendes Fachwissen

Anwendung der Anweisungen
Einstellung von Geräten und Anlagen
Durchführung der regelmäßigen Wartung von Geräten und Anlagen
Verwendung der wichtigsten Geräte und Anlagen
Verwendung einer Gebrauchsanleitung
Lenken von mobilen Maschinen
Reduzierung des Energieverbrauchs und der Verwendung landwirtschaftlicher Betriebsmittel
Anwendung der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften für Personen und Güter sowie Schutz der Umwelt
Aufzeichnung der qualitativen und quantitativen Ergebnisse seiner/ihrer Tätigkeiten

Von Fachkräften identifiziertes Wissen

Wissenschaftliche Grundlagen (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, allgemeine Agrarwissenschaft, Zootechnik, Pflanzenkunde)
Anbaupraktiken
Tierhaltungspraktiken
Mechanik – Elektrizität – Hydraulik – Automatisierung
Prinzip und Funktionsweise der wichtigsten Geräte
Verbindung, Anpassung und Einstellung der wichtigsten Geräte
Umfassender ökologischer Ansatz
Hygiene- und Sicherheitsvorschriften
Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Informatik – satellitengestützte Ortsbestimmung

Durch Erfahrung konsolidiertes Fachwissen

Analyse und Interpretation der gesammelten Daten
Vorschläge zur Optimierung der Zusammenhänge zwischen Traktoren / Geräten / Boden, Gebäude- und Anlagennutzung, Auswahl und Einsatz von Verbrauchsmaterial.

Professionelle Verhaltensweisen

Beachtung des Arbeitsumfelds
Kritische Betrachtung der eigenen Tätigkeiten
Teamgeist



3. Verwaltung des Materialparks

Wichtige berufliche Situationen	<ul style="list-style-type: none"> – Lagerverwaltung – Instandhaltung der Ausrüstung – Beteiligung an der Wahl der Investitionen – Berechnung der Betriebskosten
Zweck: Verfügbarkeit eines für die durchzuführenden Arbeiten passenden Materialparks bei gleichzeitiger Kostenoptimierung.	
Verantwortung/Selbstständigkeit: Verantwortlich für die Verfügbarkeit und den ordnungsgemäßen Zustand der Teile, Geräte und Anlagen. Beteiligung an der Kostenberechnung und Vorschlag von Optimierungslösungen. Kann auch an der Wahl der Investitionen teilnehmen.	
Arbeitsumfeld: Kann alleine oder in einem Team arbeiten bzw. dieses führen. Seine/Ihre Tätigkeiten werden zunehmend von Verfahren und Aufzeichnungen begleitet. Schnelle technische Entwicklungen erfordern eine regelmäßige Aktualisierung seiner/ihrer technischen Kenntnisse.	
Erfolgsindikatoren: Einhaltung von Fristen und Plänen Verfügbarkeit von Geräten und Teilen Auslastungsgrad Nutzungs- und Wartungskosten Richtige Wahl einer Investition Richtige Diagnose – Entscheidung für Eigen- oder Fremdreparatur Entsprechung der Maßnahmen Einhaltung der Sicherheitsvorschriften	
Grundlegendes Fachwissen	Von Fachkräften identifiziertes Wissen
<p>Gewährleistung einer technisch-wirtschaftlichen Überwachung Begründung der Entscheidung für ein Material Leitung eines Material-, Teilelagers Lesen und Anwenden einer technischen Anleitung Durchführung regelmäßiger Kontrollen und Arbeiten Durchführung einer ersten Diagnose im Falle einer Funktionsstörung Wiederherstellung des funktionstüchtigen Zustands eines Materials, einer Ausrüstung Umsetzung von Materialbearbeitungstechniken Berechnung von Kosten, einer Rentabilitätsschwelle Ausstellen von Rechnungen, Auftragsscheinen, Lieferscheinen Anwendung der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften Speichern von Informationen</p>	<p>Mechanik - Elektrizität - Hydraulik - Automatisierung Materialbearbeitung Prinzip und Funktionsweise der wichtigsten Geräte Wirtschaft und Verwaltung Kostenbestandteile Lagerverwaltung Informatik Fremdsprache Hygiene- und Sicherheitsvorschriften</p>
Durch Erfahrung konsolidiertes Fachwissen	Professionelle Verhaltensweisen
<p>Erstellung eines Kostenvoranschlags für Arbeiten Optimierung der Lagerverwaltung Wartungsoptimierung</p>	<p>Sparsamkeit und Logik an den Tag legen Interessiert sein Über Teamgeist verfügen</p>



4. Kommunikation

Wichtige berufliche Situationen	<ul style="list-style-type: none"> – Management der Kunden- / Lieferantenbeziehung – Führung eines Teams
Zweck: Gewährleistung der internen und externen Kommunikation zur Sicherstellung der Effizienz der Tätigkeiten des Unternehmens.	
Verantwortung/Selbstständigkeit: Der Agrartechniker wird bei seinen Tätigkeiten häufig mit betriebsfremden Personen Kontakt haben (Kunden, Lieferanten, Partnern); er ist daher Imageträger des Unternehmens. Er stellt eine gute Kommunikations- und Dialogebene mit seinen Gesprächspartnern her. Er reagiert auf eine Situation in passender Weise.	
Arbeitsumfeld: Er wird in verschiedenen Situationen kommunizieren: interne und externe Arbeitsbeziehungen, Kunden- / Lieferantenbeziehungen, Produktvorführungen, ... In allen Fällen passt er die Kommunikationsweise und -träger an. Er nutzt die neuen Kommunikationstechnologien und kann sich an der Erstellung von Unterlagen beteiligen.	
Erfolgsindikatoren: Verständnis und Umsetzung der Anweisungen Erreichung von Zielen Klare mündliche und schriftliche Mitteilungen Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen	
Grundlegendes Fachwissen	Von Fachkräften identifiziertes Wissen
<p>Schriftliche oder mündliche Anweisungen verstehen und übermitteln Eine Situation, Betriebsweise oder Funktionsstörung erklären Informationen suchen Argumente entwickeln Einen Bericht erstellen Ergebnisse präsentieren An einer Versammlung teilnehmen Konfliktsituationen bewältigen Eine Tätigkeit, eine Arbeit vorzeigen</p>	<p>Beherrschung der französischen Sprache Fachvokabular im Zusammenhang mit der Tätigkeit Mündliche und schriftliche Kommunikationstechniken Beherrschung einer Fremdsprache Informatik Organisation und Betrieb eines Unternehmens Grundlagen der Arbeitsgesetzgebung</p>
Durch Erfahrung konsolidiertes Fachwissen	Professionelle Verhaltensweisen
<p>Teilnahme an der Erstellung einer Kommunikationsmaßnahme Betreuung und Verantwortung für ein Team Teilnahme an der Ausbildung von Personen</p>	<p>Teilnahme an der Erstellung einer Kommunikationsmaßnahme Betreuung und Verantwortung für ein Team Teilnahme an der Ausbildung von Personen</p>

